Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

T hränen.

Kennst du der Thränen erlösende Macht? Die haben Engel vom Himmel gebracht; Die hat ein gütiger Gott dir geschentt Ind so die Tribsal zum guten gelenkt. Weine drum nur, wenn du traurig allein, Thränen, sie werden dann Tröster dir sein, Werden ihn tülsten, den brennenden Schmerz: — Thränen nach außen erquicken das Herz.

Kennst du ber Thränen quälenden Bann, Die wohl ein Diener der Hölle ersann, Die, wenn die Seele von Trost nichts mehr weiß, Kallen aufs Herze so glübend heiß? Haft du im Unglück die Thränen nicht mehr, Bleibet das Auge dir troden und leer; Dann erst verstehst du den rasenden Schnerz:— Thränen nach innen zerreißen das herz. Rennft bu ber Thranen qualenben Bann,

Aleine Mitteilungen.

Purch eine starke Petonation wurden kürzlich in der Madchenschuse in Kaschan (Ungarn) Lehrerinnen und Schülerinnen in Schrecken gesett. Alles eilte auf die Straße, nur eine Schülerin blied ohnmächtig und blutiberströmt; im Klassenzimmer zurück. Die sofort vorgenommene Untersuchung führte zu einem unglaublichen Resultat. Die Eltern des betressenden Mächgens hatten ben schwerzenden Urm des Kindes katt mit Karbolwatte mit — Schießbaumwolle umwunden. Das Mächen hatte sich den dem Krm an der Schulbant gestogen, und nun erfolgte die Erplosson. erfolgte bie Explofion.

3m 92. Lebensjahre ift in Charlottenburg am 4. Dezember die Dichterin Bilhelmine henjel, die weniger befannte Schwester ihrer berühmten Schwester Luise henjel, gestorben, die Schwester Wilhelm henjels, des Gatten von Fanny Mendelssohn-Bartholdy.

In Ballens trank fich ein tofafriger Anabe, ber über eine gefüllte Branntweinbestillationsmaschine geraten war, mit Schnaps binnen wenigen Stunben gu Tobe.

war, mit Schnaps binnen wenigen Stunden zu Code.
Die Tochter des Erbauers des erften Pampfbootes, Frau C. Crary, geb. Hulton, ift fürzlich im hohen Alter von 82 Jahren in New-York gestorben. Sie war die letzte ihrer Famille.
In einem Weiser der Gemeinde St. Eroix gab ein Mann aus Unachtsamkeit seiner jungen Frau anstattenes Clifes Mineralwasser in lockes einer Opprozentigen Phenilsäure. Jum Glück donnte die Kranke dank raschem ärzlichen Eingreifen außer Gesahr, gebracht werden.
Der Staat Colerada. Amerika, kat seine Wer-

arzitigen Eingreifen ausger Sefagi geracht werven Der Staat Coforado, Amerika, hat seine Ver-fassung zu Gunsten des Frauenstimmrechts mit einem Wehr von 5000 Seimmen abgeändert, während das Sber-gericht von Michigan das Geiek, welches den Frauen das Stimmrecht in Gemeindeangelegenheiten verlieben hat, für verfassungswidrig erklärt hat. Der Beschlich sit um so interessanten, als die Frauen in Michigan ichon seit vielen Jahren in Schulsachen gestimmt haben.

bielen Jahren in Schulsachen gestimmt haben.
"Der jugenbliche Verbrecher Leonz Bonberaa von Meienberg, welcher schon letzen Frühling im Bezirksgefängnis Muri ausgebrochen, ist nun auch aus der Jwangserziehungsanstalt Aarburg, wohin er aus der Strasanstalt Lenzburg verjegt worden, entwichen." Diese wenigen Zeilen greifen aus Herz. Seie erzählen von einer jungen, ungebändigten Menschenkraft, die unter dem Schube der Gesetz, unter den bestehenden Rechtsverhältnissen undenutz zu Grunde geben muß. Wäre beiefer jugenbliche Verbrecher rechtzeitig in Verhältnisse gestellt worden, wo alle seine Kräfte sich auf gesunden Boden hätten bethätigen können, so würde dies Krastscheinschlich gum Guten entsaltet haben. Sine überseische Kolonie, die urbariset werben müßte, wo der Kampf ums Dasein ein harter, der freie Spielraum aber ein großer wäre, würde manchem jungen Unband zum Ketter werden.

sum Retter werben.

41 Jur Entsernung fremder Körper aus dem Auge. Bor einigen Jahren, schreibt ein amerikanischer Arzi, suhr ich auf einer Bokomotive. Als der Führer das Borbersenster öffnete, slog mir ein Stücksen Alzie nach geber beine Kommerz verursachte. Als ich das Auge mit beiden Hötigken Schwerz verursachte. Als ich das Auge mit beiden Hötigken Lieben Jahren Bat nur das nicht betroffene Auge au reiben. Ich befolgte dies und sichte betroffene Auge au reiben. Ich befolgte dies und sichte bekonden von der And längerm Reiben sach ich als ich in einen Spiegel sah, das Korn auf meiner Wange. Seitdem habe ich das Mittel manchmal probiert und vielen anderen augeraten, nub hatte niemals einen Migerfolg, auger wenn das Korn so schaft war, daß es in den Augapfel einschnitt und mittels Operation entfernt werden mußte.

"Getreue, liebe Eidgenossen, forget sier mein Weibe

und mittels Operation entfernt werden mußte.
"Getreue, liebe Sidgenossen, forget für mein Weib und meine Kinder!" Im vergangenen Sommer erkrankte während des Pienstes in Thun der Hilfseinstruttor Bogt. Derfelbe, in den Spital verdracht, starb dalb bernach, seine Frau mit sechs unerzogenen Kindern in dürftigen Verhältnissen zurücklassen. Sind auf Beranlassung von Oberst Sebbel unter den schweizerischen Krillerieossfisieren veransfaltere kolleste ergad num in kurzer Zeit die hübigie Summe von annähernd 5000 Fr., welche zusumsten derriklerieossen.

zu Gunsten berhinterlassenen des Verunglücktenzinstragend angelegt wurde.
In Buttissolz (Luzern) flard letzter Tage eine Person im Alter von 70 Jahren, beren Mutter noch am Leben ist und ein Alter von 94 Jahren hat.
Der Storch ist dal In Orbe (Waadt) sind bereits die Störche eingerückt. Seit Menschengebenken sei dies nie so frühzeitig der Hall gewesen.

Die Jahl ber Kranken, welche im Jahre 1893 beim Pfarrer Rneipp in Wörrishofen Sutfe gesucht hasben, betrug 10,809.

Die Berner Volizei ist letzter Tage laut "Bund" zwei Kupplern auf die Spur gekommen, welche offenbar feit längerer Zeit aus dem Mädschenhandel ein förmsliches Gewerbe machten. Drei von den jungen Opfern wurden in verrusenen Haufern in Zürich aufgefunden, wohin sie um hohen Preis verschachert worden waren. Siner der Kuppler besindet sich bereits wegen eines andern Bergehens in Bern in Haft.

Linder fossen nicht unbeausschäftigt eingeschlossen werden! In Prés Dames, Gemeinde Geneuez, schlosse eine Bitwe Vollen sich sinder, einen sechssährigen Knaben und ein breifähriges Mädschen, in ihre Wohnung ein und entsernte sich von Haufe, und das Mädschen jo arg verdraunt, daß es nach einer halben Stunde fant, wer das Jimmer voll Nauch, und das Mädschen so ang verdraunt, daß es nach einer halben Stunde fant, vor bas Jimmer will Nauch, und das Mädschen jo arg verdraunt, daß es nach einer halben Stunde fant, vor knabe war betäult, erholte sich deer balb wieder. Ob die Kinder mit Zündhölzschen gespielt hatten, oder dem Dsenkuer zu nahe gekommen waren, kann nicht gestagt werden.

nicht gelagt werden.
Forschaft vor den Schweinen! In Tripi, einer Ortschaft in der Provinz Melstina (Sizilien), seste eine Bäuerin ihr kaum einige Monate altes Kind auf den Boden auf einen Strohhaufen und ging dann ihren Sausgeschäften nach; unterbessen kam einer der besogken Viertüster heran, schnüffelte erst an dem Aleinen herum und bis ihm dann ein Händch arzust.

Jurch Initiative des Baster Vereins jur Be-kämpfung der Trunksucht wird auf den Monat August bs. Js. in Basel ein internationaler Kongreß der-anstaltet. Die Dauer besselben (fünfter internationaler-ist auf der Lage bestimmt. Die Teilnahme aller Auto-ritäten auf dem Gebiete der Allscholbekämpfung ift au-gestichert. Krästdent des Organisationskomitees ist Dr. Burk-hardt, Sekretär: Blocher.

Die Gefundheits Rommiffion in Bintertfur beichloß Errichtung einer ftanbigen Desinfektionsanftalt.

ichiog Errichting einer jeanoigen Desinfettionsanftat.
Ehrenmelbung! In einem großen Laufanner Mo-belgeschäft sollten wegen Mangels an Aufträgen jüngft 15 Arbeiter entlassen werben. Die übrigen Kollegen beschlossen aber, lieber auf einen Teil ihres Lohnes zu verzichten nuh ihm Einverständis mit dem Prinzipalen arbeiten nun alle nur noch 8 Stunden im Tage, so daß auch für die Fünfzehn Arbeite genug bleibt.

Serr Pr. Sonderegger in St. Gallen begründet in einer besondern Schrift die Notwendigkeit einer bessern staatlichen Aufsicht über die Waisenhäuser in den ft. gallifden Gemeinben.

Eine Antersuchung von 1000 Schufkindern in Stien ergab, daß im Durchschnitt auf einen Schüler 8,5 angefaulte Milchzähne und 2 angesteckte Mahlzähne

Nachbrud perhoten.

Am Wendepunkte.

Bon A. Bogel vom Spielberg.

ie waren endlich fort. Er burfte nun bie Maste fallen laffen. Bolle vier Stunden hatte er alle Qualen der Langeweile und bes Migmutes ausstehen müssen. Nun erst war die Luft rein, und nun ging er, aufgeregt, mit finsteren Zügen umher und harrte seiner Frau, die ihren lieben Gästen das Geleite dis zur Treppe gab.

Er dachte an das erste Jahr seiner Che ein Jahr so reich an Schönem und Gutem. mals legte Brunhild bas erfichtliche Beftreben an ben Tag, fich in ihn, in seine Eigenart hineinzu-leben. Er wollte ihr babei behülslich sein, boch nicht burch Entgegenkommen. Er beging ben Fehler, ihr nur als Behrer und als Meifter gegenüberzutreten. So tabelte er anfangs fanft, bann icharfer ihre kleinen Unarten und Schwächen, und bas ermüdete fie mit ber Zeit. Auch das ewige Alleinsein mit dem der Gefelligkeit abholden Gelehrten murde ihr auf die Dauer recht langweilig; sie suchte nach einem ihr zusagenden Verkehre, schloß sich an Personen höherer Geistesrichtung an und ging ausichlieglich mit Schriftstellerinnen und Rünftlerinnen Diese Gesellichaft aber verübelte ihr ber in feine Gedankenwelt gang eingesponnene Gatte am meisten. Er sprach recht hart, recht scharf und bitter über bieses "Künstlervolk". Thatsächlich waren auch die meisten von Brunhilds Freundinnen emancipierte, männerseindliche Damen, die sich in größter An-maßung über das eigene Geschlecht, sowie über den Mann erhoben und somit einen durchaus ungunftigen Einfluß auf fie ausübten.

So aber fonne es nicht länger fortgeben, fagte fich ber erbitterte, emporte Mann, ber fich mahrend ber langen Unmefenheit ber ihm fo läftigen Gafte alle Selbstbeherrichung auferlegt und mit qualendfter Ungebuld beren Aufbruch herbeigesehnt. Brunhild mußte Umtehr halten! Sie mußte sich seinen berechtigten Bunichen fügen ober - fern von ihm ihren Reigungen und Launen leben.

Da trat sie ein, heiter und angeregt wie immer, wenn sie mit diesem "Künstervolke" einen Abend "vertrödelt" hatte.

Mit allen Zeichen unterbrückter Erregung trat hastig auf sie zu und fragte in gepreßtem Tone:

"Wie lange foll's so fortgehen?" "Wie benn? Was hast Du benn auf einmal?"

fragte fie icheinbar verwundert.

Sie wußte es recht gut, bag ihm biefe Besellschaft nicht angenehm war, und daß er ihr stets, nachdem sich dieselbe entfernt, Vorwürfe machte. Aber fie stellte fich unwissend, gab fich harmlos und erstaunt, um nur einer dieser "langweiligen Scenen" vorzubeugen und ihn abzulenken.

"Billft Du mich nicht verfteben?"

Rein, Dtto, ich verftehe Dich wirklich nicht."

Sie lächelte fanft.

"Du weist, wie unerträglich mir alle biese Leute sind und nimmst doch keine Rücksicht auf mich, sagte er durch die Zähne hervor. "Wie lange also soll's so fortgehen?"

"D, lange, hoff' ich," meinte fie schalkhaft. "Scherze nicht — ich bin bazu nicht in ber Stimmung!"

"Aber ich scherze ja nicht, Otto. Ich meine es gang ernst, und ich begreife nicht, wie Du mit mir nur so reben kannst?"

Sie trat ihm näher, legte ichmeichelnd ihren Urm um seine Mitte, lehnte zutraulich ihr Röpfchen an feine Schulter und bat:

"Ach, geh! Laß mir boch mein Bergnügen laß Dir Deines auch.

Er brängte sie von sich. "Du läßt mir meines?" rief er mit höhnischem "So fag' mir boch, worin es benn Auflachen. besteht?"

"Ja, das weiß ich nicht, Lieber. Ich spüre Dir nicht nach; aber ich glaube, Du wirst auch Deine Unterhaltung haben."

"Du glaubst es? Es ift traurig, wenn Du es nur glaubst. Das ist bezeichnend sür unser Ver-hältnis! Und Du sagst das so unbesangen?" "Uch, werde doch nicht pathetisch! Das steht

einem fo trockenen, ernften Manne nicht gut an. Es ist gerade so unnatürlich und abgeschmackt, als würde man von mir verlangen, ich möge senti-mental sein."

"Das wäre wahrhaftig bas Schlimmste nicht. Es verriete zum mindesten, daß Du Gemüt hättest."

"Ja, da kann ich nichts dafür, wenn ich's nicht habe," erwiderte sie mit laises erwiderte fie mit leichtfinnigem Achselzucken und lachte leise auf. "Man muß mich eben neh-men, wie ich bin, und ich bin nun einmal kein Thränensack. Eine Eigenschaft, die doch gewiß nur schätzenswert ift."

Er blieb ungerührt von der heitern Lieblichkeit und Anmut ber ichonen Frau. Finfter trat er

gurud und herrschte fie an:

"Du benimmst Dich findisch, und ich will bem nicht länger zusehen, was ich allzulange geduldet

"Ja, mein Gott, was benn?" Sie schlug die hande zusammen. "Go gahl' mir boch mein Gunbenregifter auf.

"Willft Du ein anderes Leben beginnen?" fragte er ruhig.

was für eines benn?"

"Willft Du leben, wie ich es wünsche?"
"Uch, das wär' doch zu langweilig!"

"Willft Du biefer abstoßenden Gesellichaft ent-

"Wähle doch nicht folche Worte!" rief fie nun geargert. "Abstoßend! Gine Befellichaft, Die mir Bergnügen macht; Leute von Talent und Namen!"

"Talent und Namen!" höhnte er. "Jämmer= liche Dilettanten sind es! Alle so uninteressant, jo langweilig, so rübe und so anmaßend, daß es einem empören muß! Du hältst dies für Genialität und läßt Dir badurch imponieren. Aber biefer Umgang verberbt Dich. Seit Du mit biefen verrückten Frauenzimmern verkehrst, bist Du nicht mehr Du Fruienzinmern verteigt,, vie Du nicht megt Di jelbst. Alle Deine Vorzüge wurden zu Fehlern, Deine Mängel zu Gebrechen; Deine Oberstächlichfeit wurde zu Leichtsertigkeit, Deine Ungezwungenheit zu Nachlässigkeit, Deine Eigenliebe zu rücksichtsloser Selbstsucht, Deine Neigung zum Widerspruche zu offener Streitlust, Dein einn sur Freiheit zu wüster Ungedundenheit. Und ich glaubte in Dir eine einein sansten, verständige Frau gesunden zu eine fichtsvolle, verständige Frau gesunden zu haben— ein sanstes, hingebungsvolles, anschmiegsames Wesen—— Du aber hast nicht Kopf, nicht Herz. Ich hab' mich elend in Dir getäuscht!"

Briefkalten.

Frau Anna M. in G. Sin einfaches, aber prompt mirkendes Fenerlöschmittel können Sie sich, aus folgender Mischung hergestellt, leicht vorrätig halten: 50% Kochssals, 30% boppelköhsensaures Ratron und 20% Augun. Diese drei Bestandteile müssen in sein pulverisserem Zufande innig zusammengemisch und in einer Quantität von 5% Wasser aufgelöst werden. Die Wirkung diese Löschwittels besteht darin, daß sich auf alsen jenen brenendem Gegenständen, welche damit besprigt werden, ein glasharter Ueberzug bildet, welcher den Jurritt der Lust verhindert und badurch sofort ein Ersticken des Feuers berebeissisch. herheifiihrt.

herbeiführt. Frau S. in 28. Linoleumteppiche wäscht man mit Wasser eine Stude Mild beigegeben wird, sauber auf. Dies genügt für die erste Zeit. Später kann nach dem Keinigen mit Vorteil gewichst und mit der Virste geblocht werden. Dei dieser Behandlung bleibt das Linoleum immer in gutem Stande. Mit Linoleum bedeckte Böden sind sehr leicht zu blochen. — Der Preis des hertessend wurde und nicht angegeben, eine dortige Sortimentsbuchhandlung wird Ihnen gerne Auskunft geben. — Preundliche Wiinsele Minde Winder der der Vergeinder Vergein der die Vergein der Vergein der die Vergein der die

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich. Unser Haus ist die anerkannt beste Bezugsquelle jeder Art Stoffe für Damen, Herren und Haushalt. (121

Reinigt das Blut durch eine Kur mit Golliez' Nussschalensirup, glück-lichste Zusammensetzung der eisen- und phosphor-sauren Salze. Ausgezeichnetes Blutreinigungs- und Stärkungsmittel für Kinder, besonders die den Leber-thran nicht vertragen. In Flaschen zu Fr. 3.— und 5. 50, letztere für eine monatliche Kur reichend. Man achte auf die Fabrikmarke der 2 Palmen. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. [33

Gesucht.

Eine ordentliche, intelligente Tochter könnte in die Lehre treten bei [198 Fr. Zähnler-Schmid, Damenschneiderin, Degersheim (Kt. St. Gallen).

dieses Blattes.

Gesucht:

L R 216 an das Annoncenbureau

von 15 bis 18 Jahren, das die französische Sprache erlernen möchte, in Pension. Gute Schulen oder Privatstunden. Mässiger Pensionspreis. Referenzen zu Diensten. Sich wenden an Hrn. A. Nathey, Lehrer in Renan. (H 290 J) [202

[193 Gesucht:

in ein Manufakturwarengeschäft der deutschen Schweiz eine tüchtige Ver-käuferin. Fachkenntnis und französische Sprache notwendig. Anfragen mit An-gabe der Ansprüche sub Chiffre G 193 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine junge Tochter

findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das **Weissnähen**, sowie die **fran**zösische Sprache gut erlernen kann. Pensionspreis sehr billig. Vorzügliche

Referenzen.

Adr.: Mme Vve Schreyer, maitresse lingère, Ecluse Neuchâtel. [224]

Mögen die anrückenden milberen Tage Ihnen wieder volle Kräftigung bringen, das ift unser Wunsch für Sie.

Aengkliche Autter in F. Wenn die Leihbiliotheken eine Gefährbe sind bezüglich Berichteppung von Krankheiten, so sind die Schulbibliotheken und die wan-bernden Lesemappen in die nämliche Kubrit zu stellen, das ilk sicher. Sie können sich Ihre Angst ersparen, wenn Sie sich Jhre eigenen Zeitungen halten und sich eigene Bücher kaufen.

Biicher kaufen.

Sermina in L. Sie schaben sich mit Besorgung der Hausen ain L. Sie schaben sich mit Besorgung der Hausen auch die Hände den Binter durch an Feinheit etwas verlieren und wenn auch etwa ein unerwarteter Besuch Sie in der Haussichürze antrisse, das hin Ihren Werten icht den mindesten sintrag. Sogar in fürstlichen Jäusen wird die Wirtschaftstädeit der Frau als eine Tugend angelehen. Und Sie scheinen doch seine Fürstlin zu sein, weder an Berrößen, noch an — Gesimnung. Bon sürstlicher Gesinnung zeugt es sedensalls nicht, wenn die gesunde, junge Lochter die alte Mutter Tag für Tag die Hause und Küchenarbeit beforgen läßt, berweit sie hause und Küchenarbeit beforgen läßt, berweit sie pomadig im Sessel sitzt wenn das junge Mädenen die alte Mutter am Morgen ausstehen und das Frührlich Gereiten läßt, wäherendbem es sich noch im Bette wohlsein läßt oder besallig Tollette macht. Da scheint eben wieder in Fall vorzuliegen, wo eine schwache Mutter unter den an der Lochter gemachten Erziehungssehlern ihr Leben lang zu leiden hat.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiss-farbige Seidenstoffe jeder Art von **75 Cts.** bis Fr. 18. -mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private

Seiden-Damaste

Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Eine intelligente Tochter, im Alter von 18 Jahren, mit schöner Handschrift, wünscht Stelle als Ladentochter oder in

Photographien stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre P181R erbet an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine alleinstehende Dame

Fine alleinstehende Dame in Grandson, Besitzerin eines schön gelegenen Hauses mit schattigem Garten, wäre geneigt, einige Töchter in Pension zu nehmen, welche die französische Sprache, Handarbeiten, sowie auch die Hausgeschäfte zu erlernen wünschen. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung, mütterliche Pflege und Aufsicht werden zugesichert. Preis per Monat Fr. 60. — Beste Referenzen. Gefl. Anfragen an das Annoncenbureau dieses Blattes. [56]

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) nimmt wieder [188 Zwei junge Töchter in Pension, die sich genau im Französischen, Englischen, Musik, Haushalt und Kochen üben können. Reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege.

Preis bescheiden. Referenzen in Basel, St. Gallen etc. (H 406 L)

ein besseres Café.

bureau dieses Blattes.

Bei Rhachitis und Scrophulose

(sog. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen,
scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen etc.)
Erwachsener und Kinder wird Dr. med. Hommel's
Hämatogen (Hæmoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depöts
in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von
nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

158] Nieolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Melles Reymond,

Campagne d'Epenex près Lausanne, recevraient quelques jeunes filles de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165

Pensionnat de Demoiselles Reau-Séjour" à Neuchâtel de tout premier Ordre. Se recommande par des avantages nombreux et incontestables sur beaucoup fd'autres pensionnats. (H 246 X) [173]

Suisse allemande.

Un instituteur de la ville de Bâle prendrait en pension une jeune fille ou un jeune garçon qui désire appendre l'allemand. Vie de famille agréable. Bonnes écoles. Prix modéré. S'adresser à M. F. Bienz-Deck, maître secondaire, 113 Birsigstrasse, Bâle. [226]

Für eines der ersten Geschäfte in Lausanne wird eine achtbare Lehrtochter

unter günstigen Konditionen gesucht.

Zu erfragen bei E. Kellenberger, Zimmergartenstrasse 3, St. Gallen. [223]

An verschiedene Korrespondensen. Es ist seit einiger Zeit Uebung geworden, uns unverlangt zur Prüfung einsgesandtes Manustript aus dem Auslande ungenigend zu frankieren, welche Sendungen für uns von 50 Cts. dis 3. 50 Strasporto im Gesolge haben. Wir lassen tümftig ungenigend frankierte Briefe und solches Manustript wiesen der Wischen Mitchele Aufliche Manustript wiesen der Wischen der Wi der an den Absender retour gehen. Für die demselben dadurch erwachsenden Kosten übernehmen wir keine Vers antwortung.

Angenannse in S. Wenn die Frau von morgens Ilhr dis dends 11 oder 12 Uhr ihrer Arbeit als Wässchein nachgehen muß. oft unter den allererschwerendsten Umständen, so verkeht es sich doch mohl ganz von selbst, daß ber seit Wonaten nur halb deschäftigte und nun seit Wochen ganz arbeitslose Mann die Kinder beforgt und die nötige Haus arbeitslose Mann die Kinder beforgt und die nötige Haus eine lich halb eine Krinder von die nötige Haus eine lich halb eine kerkfühdige wird der krinden beschlässen. Der Krau beipslichten, wenn sie die sauer erwordenen, kargen Frauken sins und Kleider verwendet wissen kargen Frauken sins und Kleider verwendet wissen wiel. Der Wann muß ein unverftändiger, herzloser Katron sein, der sich und ein Andels Kinder durch die tägliche Arbeit seiner schwangern Frau als Wässcherin und Vusperin erhalten läßt und der sich von der Frau sein est nach siehen Willen versügen zu dürsen. Schmach und Schande über den Mann, der die von der Frau sauer erworbenen, sir den Untergalt der Fraus lauer erworbenen, für den Untergalt der Framische bestimmten Kappen Abend für Abend ins Wirtsshaus trägt! haus trägt!

Frau M.-A. in S. Wir hatten noch keine Gelegenseit, den Glühftoff aus eigener Erfahrung zu beurteilen. Hern E. E. in 28. Lassen Sieh vom Geschäftseinhaber persönlich beraten, wenn Ihnen selbst die nötige Warenkenntnis abgeht.

Ankundige in 34. Das Bilb — bas Baffer — in ben sogenannten Moire-Stoffen ift nicht hineingewebt, sonbern vermittelst schwerer Balzen aufgepreßt.

1000. Wir find nicht jo ohne weiteres berechtigt, Namen gu nennen. Wir wollen indes eine Anfrage ftellen.

Seit 30 Jahren hat sich die Anwendung

Dennlers Eisenbitter

Interlaken

bei **Bleichsucht, Anämie** etc. vielfach bewährt.
Nicht zu verwechseln mit gleichnamigen, minderwertigen Präparaten.

(M 10331 bZ) [14

In kleiner guter Familie auf dem Lande, in gesunder Gegend, findet eine wohlerzogene Tochter freundliche Aufnahme zur Erlernung des Kochens, sowie sämtlicher Hausgeschäfte. Anleitung durch die Hausfrau. Auch wird ein Dienstmädchen gehalten. Billiger Pensionspreis und familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre M 211 R an das Annoncenbureau dieses Blattes.

Gesucht: auf Mitte Februar ein treues, reinliches Mädchen, gesetzten Alters, welches die Hausgeschäfte gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Für ein braves Mädchen ein dauerndes Heim. Ohne gute Empfehlungen unnütz, sich zu melden. Offerten unter Chiffre R N 199 sind an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten. [199

ein junges, treues Mädchen, das den Zimmerdienst versteht und Liebe zu Kindern hat. Anmeldungen unter Chiff.

In einer kleinen Familie von Renan (bei Chaux-de-fonds) nähme man ein **junges Mädchen**

Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder einige Tüchter zur Erlennung der französischen Sprache anfnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Ffarrer Hottinger in Weisslingen (K. Türich), Herr Geovanoli, Pfarrer in Malans (Kt. Graubünden), Familie Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürich, Herr Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr Stadler, Pfarrer in Lütisburg (Kt. St, Gallen), Herr Müller, Ständerat in Thäyngen (Kt. Schaffhausen), Herr Britt, Schulinspektor in Frauenfeld. (F 2221 Z) [218]

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura). Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speciellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.

Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht. Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen. Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an Madame Bichsel in Münster. (H 40 J) [166]

Zu einer Herrschaft

auf dem Lande **gesucht** ein besseres **Mädehen** von bescheidenem, willigem Charakter, welches den Zimmerdienst zu besorgen hätte. Offerten unter Chiffre O 596 L an die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Lausanne. [221

Hür eine brave Tochter von 22 Jahren, In eine brave Tochter von 22 Jahren,
musikalisch, angenehmem Aeussern,
beider Sprachen mächtig, wird leichtere
Stelle für Nachhülfe in einen Laden, zu
älterer Dame oder kleinen Familie gesucht. Familiäre Behandlung Hauptsache.
Gefl. Offerten sub O 210 K befördern
Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Haushälterin. Alleinst. Frauenzimmer gut. Familie, welches mehrere Jahre ein herrschaftliches Hauswesen auf dem Lande geleitet hat, wünscht wieder passende Stelle. Beste Referenzen. Gefl. Offerten sub B H 217 an das Annoncenbureau dieses Blattes.

Junge Tochter

wünscht in gutem Hause (Hotel oder Pension) in ca. einmonat-lichem Kurse die

feinere Küche

zu erlernen.

Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Kosten und Bedin-gungen werden unter Chiffre A 220 B erbeten an

Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine fleissige, im Nähen, wie in allen weiblichen Handarbeiten sehr gewandte Tochter aus guter Familie, sucht Stelle in der französischen Schweiz, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die Sprache zu erlernen.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 182 S an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Studium des Französischen.

Ein junger Mann könnte bei Hrn. Chapuis, Lehrer in Prilly bei Lausanne, eintreten. Preis mässig, (H407L) [207

Töchter-Pensionat

Lonay am Genfersee (Schweiz). Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache. Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Musik und Zeichnen. Massiger Freis. Ref. Bern: Mme. Ruchonnet, Laupenstr., Mme. Müller, 2 rue de la Justice. Zürich: Melle. Preiswerk, 35 Sihlstr. — Nähere Auskunft Melle Ogiz, Lonay. (H 683 L)

Pension.

Mad. Petitmaître-Roulet, Vverdon (Waadt) würde zwei junge Töchter, welche die französische Sprache zu er-lernen wünschen, in Pension nehmen. Gelegenheit für Schulbesuch oder Unter-richte im Unterschulben und der Unterricht im Hause, je nach Wunsch der Eltern. Referenzen [209 Mad. Biedermann

Klaragraben 65, Basel.

Töchterinstitut

Mauerhofer-Morel
Petit Château, Lausanne.
Stunden in der Anstalt. Praktischer
und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei.
Frauenarbeiten. Prospektund Referenzen
zur Verfügung. (H 506 L) [208

Töchter-Pensionat

Villa Le Bosquet, Yverdon.

Mme. Sentenae nimm eine gewisse Anzahl junger Töchter in Pension auf. Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Mässige Preise. Familenleben. Prospec-tus und gute Referenzen zur Verfügung. Es werden auch Töchter angenommen, welche die Kurse der höheren Schulen zu besuchen wünschen. (H 346 L) [222

Pension für junge Töchter. A. Golay, Baulmes b. Yverdon (Waadt).

A. Golay, Baulmes b. Yverdon (Waadi).

Junge Töchter, welche ein korrektes
Französisch erlernen wollen, finden
freundliche Aufnahme u. reelles Familienleben, ausgezeichnete Fürsorge und ganz
mütterliche Ueberwachung in einer guten
Pension. Dieselbe ist in einer hübschen
Ortschaft des Kantons Waadt und im
Centrum einer angenehmen und gesunden
Gegend gelegen, Pensionspreis Fr. 50.—
monatlich, Stunden inbegriffen. Klavier.
(Ausgezeichnete Lehrmethode, garantierter Erfolg.) Zahlreiche Referenzen von
früheren Pensionärinnen. Man verlange
Prospekte. [177
Man wende sich gefl. an Herrn A. Golay

Prospekte. [177 Man wende sich gefl. an Herrn A. Golay oder Herrn, Pfarrer Logoz in Baulme bei Yverdon. (H 387 L

Pension.

On recevrait en famille encore une jeune **demoiselle**, désirant apprendre le français et achever son éducation. Bonnes références. (H 580 L) S'adresser à MIIe. B. Schatzman. Villard, Lausanne.

Quelques jeunes filles désireuses de se perfectionner dans la langue française, trouveraient bon accueil dans la

⊃ension

de Mme. Vve. E. Marchaud, notaire de Mme. Vve. E. Marchaud, notaire à St. Imier (Suisse française). Bonnes écoles supérieures et leçons journalières par les deux demoiselles de la maison, institutrices au Collège. Vie agréable et soins empressés. — Prix de pension modéré. — Meilleures références à disposition. (H 296 J) [203

Französische Sprache.
Frl. Rochat in Fleurier (Neuchâtel) würde einige junge Töchter in Penon aufnehmen, welche Französisch lernen wollen. Familienleben, freundliche Behandlung. Preis 50 Fr. per Monat. Referenzen Herren Bourquin und Schmunziger, Pfarrer in Fleurier. (H 347 X) [178]

Kurhaus Bocken

Horgen a. Zürichsee.

vorzügl. bei Asthma, Nervosität, Anä.

Schweiz. Fachschule f. Damenschneiderei u. Lingerie in Zürich. Kurs im Zuschneiden und Anfertigen der Herrenwäsche.

Dieser Kurs beginnt am 12. Februar und dauert 8 Wochen bei täglich 6stündigem Unterricht. Das Kursgeld beträgt Fr. 40.—.
Schriftl. Anmeldungen, wofür Formulare im Bureau der Fachschule (Schipfe 32) bezogen werden können, sind bis 31. Januar an den Unterzeichneten einzusenden.
Zürich, den 9. Januar 1894.

(H 269 Z)

Der Präsident des leitenden Ausschusses: Dr. A. Huber, Erziehungssekretär.

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus.

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor, Biel.

Töchter-Institut Sublet-Lugrin in Lausanne.

+ Gegründet 1866. +

Sorgfältige Ausbildung, freundliches Familienleben und prachtvolle, gesunde e. Für Prospekte wende man sich an **Herrn** oder **Fran Sublet-Lugrin** in [187 (fl 440 L) Lausanne (Schweiz).

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **69. Kurs** am **19. Februar 1894** beginnt.
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Koehbuch**, elegant gebunden, zum Preis von 8 Fr.

Frau Engelberger-Meyer.

Bürcher Schneider-Akademie.

Fraktifde und theoretifde Jadlehranfialt für Damen- und Bafdefoneiderei von Schweftern Michnewitich, Burich, Lindenhof 5.

Gegründet 1882, über taufend Schülerinnen ausgebildet. Damen-

Ausgebildet als Directrice.

Ausgenitüte als Pilt Gubi für.

1. An der grossen Berliner SchneiderAkademie zu Berlin nach der verbesserten und vervollkommneten Methode des
verstorbenen Direkter KUHN.

2. An der preisegekrönten Hirschschen
Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

Ausgoniude als Lehrefill.

3. Nach dem alten System KUHN der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.

4. Nach dem k.k. privilegierten System SCHACK in Wien.

5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidekunst von H. SHERMANN in Berlin.

beginnen an 1. und 15. jeden Monats.
Ausbildung zu Direktricen, Schneiberinnen, sowie für ben Hundlichung zu Direktricen, Schneiberinnen, sowie für ben Junkeberft.
tern Auch 2. Roden, Lehyseh Fr. 30.
Die Schülerinnen können auch ihre eigenen Kleiber und bolde für Angebörige anfertigen und wirb für kabellofen Lip jedes biese Kleibungssiuste garantiert.
Anfertung von Kostimen und Konsektion unter Garantie für tabellofen Sip. Air auswärts genügt Einfendung einer Tailte.
Barier, Wiener und Bertiner Modolaurnale.
Schnittungfer in allen Größen, sowie nach Mas.

Wäscheschneiderei

in Berin. [11 Symitmujer in auen Grogen, jowie nag 2005.

Per Anterricht wird speciell nach den unter Ar. 1 und 2 bezeichneten weltberühmten Syftemen erteitt.

Single Fachlebranftalt in der Schweiz, deren Vorsteherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen.

Davos.

Ein **Wäsche-, Stickerei-** und **Tapisserie-Geschäft** in Davos, Jahresfrequenz 12,000 Fremde, ist günstig **zu verkaufen**. Offerten an **L. Taeuber** in **Davos** erbeten. (M 5246 Z) [171



Stets frisch geräucherte

Rippli und Laffli

mild gesalzen und ohne Salpeter. Ochsenfleisch (Cornedbeef), Schweinszungen. Ochsenzungen, Schinken, Schweinspresskopf in Büchsen von 1 bis 3 Pfund englisches Gewicht. Sardiuen, Thun, Salm, Hummer.

(H Y)

Sommer & Waeber in Bern,

Alleinvertreter der rühmlichst bekannten Konservenfabrik Armour Poeking & Comp.

- Won B. & W. Studer, Apotheker in Bern. In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204

98] Dr. med. Smids Enthaarungsmittel beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu andern Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50. Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C.F. Hausmann; Buchs: Apoth. J. Brand; Bbnat-Kappel: Apoth. Siegfried; apoth.; Hubersche Apoth. Dei der alt. Rheinbr., Th. Bülher, Hagenbachsche Apotheke; Aarber; Apoth. H. Schäfer, Biel: Apth. Dr. Bähler; Pruntrut: Apth. Gigon; Delsberg: Apth. Dr. Dietrich, Apth. E. Feune.

In einer achtbaren Familie der franz. L Schweiz würde man einige junge Mädehen in Pension nehmen zur Mädehen in Pension nehmen zur gründl. Erlernung der franz. Sprache, feiner Handarbeiten und des Haushaltes, wenn es gewünscht wird. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung und mütterliche Pflege sind zugesichert. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Klavier. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionärinen. Für näheres wende man sich gefälligst an Mme Vve Fivaz Rapp, Kasinostrasse, Vverdon (Waadt) und an M. Schlaepfer-Zürcher, Trogen. In der gleichen Haushaltung würde man ein Mädchen aufnehmen, die nur die Hälfte zahlt, dafür aber in der Haushaltung helfen würde und das Kochen erlernen könnte. [228]

Eine Tochter aus achtbarer Familie, die schon in besseren Häusern gedient, einige Kenntnisse der französischen Sprache hat, wünscht Stelle als Zimmermädchen in kleiner Familie. Ein Luftkurort wäre sehr erwünscht. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Nr. 297 an des Annenenhursau. 227 an das Annoncenbureau.

Pension, Haushaltungsschule.

In La Coudre, einem zwischen St-Blaise und Neuenburg hübsch und gesund gelegenen Dörschen, können bei einer Pfarrerswitwe einige Töchter zur Er-lernung der französischen Sprache, sowie der Haushaltungskunde eintreten. Gründ-licher Unterricht, freundliche Behand-lung und ehristlische Femilienlehen

licher Unterricht, freundliche Behandlung und christliches Familienleben.
Für Referenzen wende man sich an Herrn Pfarrer Dumont, Cornaux (Kanton Neuenburg), Frln. Marie Fehlmann in Unterkulm (Kant. Aargau), Hrn. Schmied-Ziegler, Institutsvorsteher, Herisau.
Für nähere Bedingungen an die Vorsteherin [176 Mme Voumard.

Töchter-Pensionat

von Mme Bovet-Bolens,

von Mine BOVET-BOIERS,
Villa West Chirton Champel près Genève.
Moderne Sprachen und andere Fächer,
Familienleben. Bescheidene Preise. Ref.
die Herren Bundesrat Deucher, Bern,
Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstr. 14,
und Pfarrer Kupferschmid, FlunternZürich. [179 (H346X)

Zürich. [179 (H 340 A)

Lausanne. Höheres Töchterinstitut

Lausanne. Laur gründlichen Erler
nung der französischen Sprache, Englisch-, Musik- und Mal-Unterricht im

Hause. Prächtige und gesunde Lage.

Mütterliche Pflege. Zahlreiche Referenzen im In- und Auslande. (Hc 606 L)

206] Ad. Madame Künzli-Brossy.

Weissstickereien

schmale und breite Bandes, mit Seiden bestickte Schürzen von 2—10 Fr., hält zum Detailverkauf und zum Versand auf Lager

J. Engeli, Neugasse 25, St. Gallen.

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglich-stes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

luftgetrocknetes Ochsenfleisch.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vor-itig bei (H 1780 Ch) [15 rätig bei Th. Domenig, Chur.

Ein feines

Detailgeschäft

(vorzugsweise Damenartikel), welches sich an bester Lage und in ausgezeichnetem Gange befindet, ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich sub Chiffre A 270 Q an Haasenstein & Vogler, Basel, wenden. [219

..... Sichere Heilung.

Magenkranke, Magengeschwire, Gicht, Gliederkrankheiten etc., Schreibkrampf, Veitstanz, Nerven- und Krampfadernentzlindungen heilt in kurzer Zeit
Fr. Malzacher,
212] Mühlebühl 432, Herisau.



Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar, pr. engl. Pfd. Originalpackung: Orange Pekoe . Fr. 5.—6, Broken Pekoe . , 4. 25, 4. 4. 50, Pekoe . . . , 3. 75, 4. 4. -, Pekoe Souchong , 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/2 kg.
Kongou "4.— "1/2 "

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., ½ kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wieder-verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,

Eicheln-Kaffee

hergestellt auf eigenem Dörrapparat und Mühle, verkaufen zu billigem Preise

Baumgartner & Cie.,

Multergasse 6, 6 Multergasse St. Gallen.



Die HH. Aerzte

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Mufflers

sterilisierte Kindernahrung

in Glasflaschen. (H 274 Q)

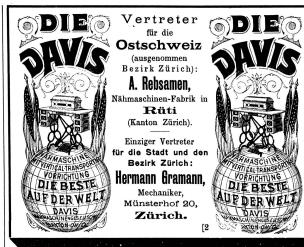
D. R.-P. 66767.

Zum Entwöhnen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder, ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nährmittel. [27

In vielen Spitälern und Kliniken auch für

Magenkranke im Gebrauch.
Flasche Fr. 1. 50 in allen Apotheken oder durch das General-depot der Schweiz: Th. Bühler (Hagenbachsche Apotheke), Basel.





Grosse Ersparnis an Butter und Feuerungsmaterial!

Die Braunmehl-Fabrik

von Rudolf Rist in Altstätten, Kanton St. Gallen, empfiehlt fertig gebranntes Mehl, speciell für Mehlsuppen, unentbehr-lich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — Chemisch untersucht.

Ueberali zu verlangen i

In St. Gallen bei: A. Maestrani, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Golliez' Blutreinigungsmittel

eisenhaltiger grüner Nussschalensirup

GINGHIGHLIGGI SILUHGI MUSSONHALTINDHUP

bereitet von Fried. Golliez, Apotheker in Murten. Ein 20 jähriger Erfolg und
die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei Skrofeln,
Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag,
rotem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez' Nussschalensirup wird von
vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skrofeln oder Rhachitis leidenden Personen.
Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich Golliez'
Nussschalensirup, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und
Fr. 5.50, letztere für die Kur eines Monats reichend.
Depots in allen Apotheken und Droguerien.



Dr. Mc Woods Frostbalsam, seit Jahren bewährtestes Mittel gegen "Girörne"

Vaseline-camphor-ic<u>e</u>, Glycerine and Honey Jelly, Lanolin-Crême.

vorzüglich gegen rauhe Haut, Wundrisse etc., empfiehlt

G. F. Ludin, Löwen-Apotheke, St. Gallen 16 Marktplatz 16.

Für 75 Centimes

kauft man in fast allen Apotheken, Droguerien und Par-fümerie-Geschäften 1 Stück:

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich.
Es ist die beste Seife für zarten, sammetweichen und blendendweissen Teint, ebenso gegen Sommersprossen und allen Arten Hauturreinigkeiten. Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen und verlange stets die Seife mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

(Schutzmarke)



(Schutzmarke)

nentbehrlich für jeden Haushalt sind Phönix-Holz- und Kohlenanzünder.

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezereihandlungen, Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-Courant gratis. (H 2500 G) [12 Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen. Courant gratis.



Hunzikers Kaffee- \(\frac{\pi}{2} \) 🐷 Surrogat.

BESTER Gesundheits-Kaffee - Zusatz.

Für Familien! Wer

garantiert echte, reine Malaga-, Madeira-und sonstige Südweine billigst zu be-ziehen wünscht, verlange die Preisliste

von Carl Pfaltz, Basel Südwein-Import- und Versand-Geschäft.

Sortierte Probekistchen von 3 ganzen Flaschen für Fr. 5. 30 franko durch die ganze Schweiz.

Specialität

Damen-Mäntel **Jaquettes**

und

Damen-Loden-Mäntel

neueste Modelle.

grösste Auswahl.

Preise billiger wie in jedem sog. Ausverkauf.

Klingler-Scherrer,

Metzgergasse,

St. Gallen.



Blütenhonig

elgener Zucht, von feinstem Aroma, in Büchsen von 1 Kilo zu Fr. 2. 70, von 2½ Kilo zu Fr. 6. — Franko, gegen Nachnahme empfiehlt Friedr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aargau).

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

meiften durch Erfättung entflehen-ben Erfrantungen tönnen leicht verhittet werden, wenn josort ein geeignetes faulsmittel angewendet wird. Der Anter-Bain-Erpeller hat sich in solchen Fällen als die

befte Ginreibung

beste Sinreibung
erwiesen und vieltausendigch bemährt. Erwird mitgleich gutem
Erfolge bei Meumatismus, Gicht, Instiuenza, als auch bei
Kopfschweizen, Nickenchumezen, Höltweiz usw. gebraucht und
ist
beshalb in salt jedem Hause zu
finden. Das Mittel ist zu 1 und
2 Frs. die Flasche in den meisten Apothesen zu haben. Da es minderwertige Nachamungen giebt,
jo verlange man ausdrücklich

Richters Anter-Bain-Expeller.